

besverstopfung verbunden war. Bey überhandnehmender Krankheit empfanden die Patienten in den Schultern, Armen, Brüsten, und über die ganze Brust Schmerz: einige sogar in den Fußsohlen, ohne daß sie noch die Bewegung derselben verlohren hatten. Wenn endlich der Schmerz nachließ, und die Patienten sich besser zu befinden glaubten, so wurden ihnen unvermuthet Hände und Füße so gelähmt, daß die Empfindung übrig blieb, und die Bewegung ganz verlohren gieng.

Viertes Kapitel.

Daß dieser Schmerz schon oft vor dem Citois beschrieben worden sey.

Paulus von Aigina *) erzählt, daß zu seiner Zeit viele an einer Kolik krank gewesen wären, auf welche eine gänzliche Lähmung der Hände und Füße, besonders bey denenjenigen, so diese Krankheit überstanden hätten, erfolgt wäre: allein das Gefühl sey unverletzt geblieben, und mit der Zeit wäre bey den meisten von freyen Stücken die Bewegung wiedergekommen.

Eben dieser Paulus handelte von dieser Krankheit anderswo **), und sagt, daß sich diese gleichsam ansteckende Kolik bey den mehresten mit der fallenden Sucht, bey andern mit Lähmung der Hände und Füße, und mit fortdauernder Empfindung

*) de re medica, libr. 3. c. 18. das von der nach Kollischmerzen zurückgebliebenen Lähmung überschrieben ist.

***) Ebendaselbst im dritten Buche, im drey und vierzigsten Kapitel.